



NATURPARK
SAUERLAND ROTHARGEIRGE

Mauersegler

(Apus apus)



TRAUMHAFT

Es ist der Traum vieler Menschen, den dieser besondere Vogel lebt. Ein Leben im Flug. Unendliche Weite und absolute Freiheit. Mauersegler verbringen fast ihr ganzes Leben in der Luft.



© AdobeStock

DÜNNE LANGE FLÜGEL

Der Mauersegler hat ein dunkelgraubraunes Gefieder. Nur an der Kehle hat er einen hellen Fleck. In der Luft ist er besonders gut an seinen langen, dünnen Flügeln zu erkennen. Er ist jedoch leicht mit den Schwalben zu verwechseln, die aber im Gegensatz zum Mauersegler einen gegabelten Schwanz haben.

LEBEN IM FLUG

Ihr Lebensraum ist der Himmel. Den größten Teil ihres Lebens verbringen sie im Flug. Sie fressen, schlafen und paaren sich dort. Nur zum Brüten kommen sie auf die Erde. Neun Monate des Jahres halten sie sich ununterbrochen in der Luft auf. Ihre Nester bauen sie in Hohlräumen an Gebäuden im Naturpark. Ein in NRW- weit einmaliger Brutplatz ist eine Brücke über dem Biggensee bei Olpe. Hier nistet eine ganze Kolonie im Inneren der Brücke. Um zu ihrem Nest zu gelangen, müssen die Mauersegler ihre Flügel anlegen und durch ein Rohr mit der Dicke eines Dachrinnenfallrohrs in das Innere der Brücke „hineinschießen“. Wie dies den Vögeln gelingt, ist Fachleuten ein Rätsel.

FLUGINSEKTEN

Im Flug jagen sie geschickt nach fliegenden Insekten, von denen sie sich ausschließlich ernähren.



LANGSTRECKENZIEHER

Der Mauersegler ist ein Langstreckenzieher, das heißt er legt zwischen Sommer und Winter eine sehr weite Strecke zurück. Den Winter verbringt der Mauersegler in Afrika südlich der Sahara und kehrt erst im späten Frühjahr nach Deutschland zurück.

SANIERUNGEN

Der Mauersegler gilt in Deutschland als nicht gefährdet, doch können Sanierungsarbeiten an Häusern dazu führen, dass er nicht mehr genügend Brutplätze findet, wo er sein Nest bauen kann. Zudem führt das Insektensterben dazu, dass sie immer weniger Nahrung finden.



www.npsr.de

naturpark.sauerland.rothaargebirge

naturparksr

